Löwen

Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 2.

(Nr. 9253.) Verordnung, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Vom 12. Dezember 1887.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gesetzes, betreffend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 125), was folgt:

Einziger Paragraph.

Den zur Kautionsleistung verpflichteten Beamtenklassen aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten tritt hinzu:

„der Inspektor der medizinischen Klinik der Universität Marburg".

Die Höhe der von dem Inhaber dieser Stelle zu leistenden Amtskaution wird auf 1800 Mark, geschrieben: „Eintausend achthundert Mark", festgesetzt. Im Uebrigen finden die Vorschriften der Verordnung vom 10. Juli 1874, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Staatsministeriums und des Finanzministeriums (Gesetz-Samml. S. 260), Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 12. Dezember 1887.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Goßler. v. Scholz.

Ausgegeben zu Berlin den 13. Januar 1888.

(Nr. 9254.) Allerhöchster Erlaß vom 4. November 1887, betreffend die Ueberweisung der Feld (Land) messerangelegenheiten, soweit dieselben zur Zeit bei der Allgemeinen Bauverwaltung bearbeitet werden, an den Finanzminister.

Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 28. Oktober d. J. genehmige Ich hierdurch die Ueberweisung der Feld (Land) messerangelegenheiten, soweit dieselben zur Zeit bei der Allgemeinen Bauverwaltung bearbeitet werden, an den Finanzminister. Mit der Ausführung dieses durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machenden Erlasses sind der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzminister beauftragt.

Berlin, den 4. November 1887.

Wilhelm.

v. Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. v. Boetticher.
v. Goßler. v. Scholz. Bronsart v. Schellendorff.

An das Staatsministerium.

(Nr. 9255.) Abänderung des Reglements für die öffentlich anzustellenden Land (Feld) messer vom $\frac{\text{2. März 1871 (Gesetz-Samml. 1871 S. 101/112)}}{\text{26. August 1885 (Gesetz-Samml. 1885 S. 319/323)}}$. Vom 22. Dezember 1887.

Nachdem durch Allerhöchsten Erlaß vom 4. November 1887 die Ueberweisung der Feld (Land) messerangelegenheiten, soweit dieselben zur Zeit bei der Allgemeinen Bauverwaltung bearbeitet werden, an den Finanzminister genehmigt worden ist, werden die nach den §§. 3, 34, 35 und 49 des Feldmesserreglements vom $\frac{\text{2. März 1871}}{\text{26. August 1885}}$ bisher von dem Minister der öffentlichen Arbeiten ausgeübten Funktionen in Zukunft von dem Finanzminister wahrgenommen.

Berlin, den 22. Dezember 1887.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.	Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.	Der Finanzminister.
Maybach.	Lucius.	v. Scholz.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 26. Oktober 1887, betreffend die Genehmigung des VI. Nachtrags zu den Statuten für die vereinigte landschaftliche Brandkasse zu Hannover, durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Hannover Nr. 48 S. 593, ausgegeben den 2. Dezember 1887,
   der Königl. Regierung zu Osnabrück Nr. 51 S. 584, ausgegeben den 25. November 1887,
   der Königl. Regierung zu Hildesheim Nr. 49 S. 743, ausgegeben den 9. Dezember 1887,
   der Königl. Regierung zu Lüneburg Nr. 50 S. 585, ausgegeben den 9. Dezember 1887,
   der Königl. Regierung zu Stade Nr. 48 S. 655, ausgegeben den 2. Dezember 1887;

2) das unterm 26. Oktober 1887 Allerhöchst vollzogene Statut für die Deichgenossenschaft Pr. Königsdorf-Fischau im Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 48 S. 345, ausgegeben den 3. Dezember 1887;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 7. November 1887, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts beziehungsweise des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Leobschütz für die von demselben zu bauenden beziehungsweise bereits gebauten Chausseen 1) von Bauerwitz nach der Coseler Kreisgrenze in der Richtung auf Dobroslawitz und 2) von Wernersdorf über Babitz, Zülkowitz, Bauerwitz und Rakau bis zur Ratiborer Kreisgrenze in der Richtung auf Makau durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 51 S. 344, ausgegeben den 23. Dezember 1887;

4) das Allerhöchste Privilegium vom 9. November 1887 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Barmen im Betrage von 4 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 50 S. 511, ausgegeben den 17. Dezember 1887;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 11. November 1887, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die zur Regulirung der großen und kleinen Lohe begründete Lohe-Regulirungsgenossenschaft in Markt Bohrau zum Erwerbe der zur Ausführung dieses Unternehmens erforderlichen Grundstücke und Rechte, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 50 S. 381, ausgegeben den 16. Dezember 1887;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 21. November 1887, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Schleswig bezüglich der zum kunstmäßigen Ausbau des in dem genannten Kreise belegenen Theils der Nebenlandstraße von Seeth nach Schwabstedt im Kreise Husum in der Gemarkung Seeth erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 56 S. 771, ausgegeben den 17. Dezember 1887;

7) das Allerhöchste Privilegium vom 28. November 1887 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Nordhausen im Betrage von 1 961 800 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Erfurt Nr. 52 S. 299, ausgegeben den 24. Dezember 1887;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 14. Dezember 1887, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Templin für die von demselben zu bauende Chaussee von Templin über Stegelitz bis zur Boitzenburg-Greiffenberger Kreischaussee mit Abzweigung nach Ringenwalde, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam, Jahrgang 1888 Nr. 1 S. 1, ausgegeben den 6. Januar 1888.

Berichtigung.

In der Allerhöchsten Verordnung, betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes in der Provinz Hannover, vom 8. August d. J. (Gesetz-Samml. S. 385) muß die Bestimmung im §. 4 2 F zu b lauten:

„b) in der Elze von der Linnenschmidtschen Mühle bei Venne an aufwärts;"

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.